

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 07.03.2024 Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Wirtschaftsschule Ende: 21:05 Uhr
Artilleriestraße 25, Erlangen

Thema: 1. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Ost

Anwesende

Stadtteilbeirat:

Fr. Buchholz
Hr. Greisinger
Fr. Schäfer
Hr. Stürmer
Fr. Frey-Schmidt
Fr. Rademacher
Hr. Pfeifenberger
Hr. Brock
Hr. Most f. Fr. Steger

Entschuldigt

Fr. Steger

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stadtrat/Betreuungsstadtrat:

Fr. Radue, Hr. Hüttner, Fr. Linhart

Verwaltung/Sonstige Institutionen:

Fr. Guttzeit, Hr. Große-Verspohl/Zweckverband StUB
Hr. Mößler-Rademacher, Hr. Schreiter/EN

Bürger:

ca. 40

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Die Vorsitzende, Frau Pauline Buchholz, eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Ost im Jahr 2024.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

Der Vorsitzende erläutert welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

TOP 2: Informationen zur Baustelle in der Drausnickstraße

Aufgrund von Fahrbahndeckenerneuerungen, Arbeiten an den Fernwärme- und Wasserleitungen wird sich von April bis September 2024 eine Baustelle in der Drausnickstraße im Bereich der Kreuzung mit der Sieglitzhofer Straße bzw. Kurt-Schumacher-Straße befinden.

Ost-West-Verkehr wird auf der Drausnickstraße während der Bauzeit immer möglich sein.

Von Mitte April bis Mitte Juni befindet sich die Baustelle auf der Südseite der Drausnickstraße. Es wird die Kurt-Schumacher-Straße auf Höhe der Christian-Ernst-Straße gesperrt. Die Zufahrt in die Artilleriestraße ist nicht möglich.

Von Ende Juni bis Ende September befindet sich die Baustelle im Norden. Es wird die Sieglitzhofer Straße ab der Ritzerstraße gesperrt sein.

Mitte Juni bis Ende Juni sind beide Bereiche im Norden und Süden gesperrt.

Während der 1. Bauphase wird die Buslinie 294 über die Hartmannstraße / Drausnickstraße umgeleitet und wendet am Obi-Kreisel. Die Buslinie 280 fährt über die Hartmannstraße / Drausnickstraße.

Während der Sperrung im Norden und Süden (Mitte bis Ende Juni) wird die Buslinie 294 über die Hartmannstraße / Drausnickstraße / Schleifmühle umgeleitet. Die Buslinie 280 fährt über die Hartmannstraße / Drausnickstraße.

Während der 2. Bauphase wird die Buslinie 294 über die Schleifmühle umgeleitet.

Es wird angefragt, wie verhindert werden soll, dass der Berufsverkehr durch die Buckenhofer Siedlung fährt. Diese Frage kann der Stadtteilbeirat nicht beantworten.

Es wird angeregt, dass zur Bauzeit vermehrt Kontrollen in der Buckenhofer Siedlung stattfinden. Der Beirat gibt dies an den Zweckverband Verkehrsüberwachung und die Polizei weiter.

TOP 3: Müllsammelaktionen mit dem Stadtteilbeirat Ost im Frühjahr

Es sind folgende Termine zum Müllsammeln geplant:

Samstag, 16.03.2024, 11 Uhr, am Hasen auf dem Grünstreifen Röthelheimpark

Donnerstag, 11.04.2024, 16:30 Uhr, Campus Berufliche Bildung, Eingangstor Drausnickstraße

Greifer, Mülltüten und Handschuhe sind vorhanden. Der Beirat freut sich auf rege Teilnahme aus der Bürgerschaft.

TOP 5: Fahrradunfallschwerpunkt Kreuzung Hartmannstraße / Allee am Röthelheimpark

Herr Brock berichtet, dass die o. g. Kreuzung aufgrund der vielen Radunfälle auffällig in der Unfallstatistik ist. Es fanden im Jahr 2023 sieben Fahrradunfälle statt, sieben Personen wurden leicht, eine Person wurde schwer verletzt.

Gemäß den Haushaltsplanungen sollen die 500.000 Euro zum Umbau der Kreuzung frühestens ab 2027 zur Verfügung stehen.

Es werden verschiedene mögliche Gründe für die Unfälle vermutet, da z.B. auch unklar ist, ob die zeitweise neue Ampelschaltung „grün für alle Fußgänger / Radfahrer gleichzeitig“ Einfluss auf die Statistik gehabt haben könnte, ist zunächst herauszufinden, was genau die Ursache der Unfälle war. Es besteht jedoch Konsens darüber, dass ein blinkendes Warnlicht Linksabbieger von der Allee am Röthelheimpark in die Hartmannstraße noch besser auf die querenden Fußgänger und Radfahrer hinweisen würde.

Der Stadtteilbeirat fragt daher die Verwaltung, ob es möglich ist, für Linksabbieger ein gelbes Warnlicht an der Ecke Allee am Röthelheimpark / Hartmannstraße zu installieren, damit Radfahrer besser wahrgenommen werden.

Außerdem würde der Stadtteilbeirat gerne die Ursachen für die Unfälle näher erläutert bekommen.

TOP 4: Zweckverband StUB berichtet über den aktuellen Planungsstand, über den beim geplanten Ratsbegehren abgestimmt werden soll

Frau Guttzeit und Herr Große-Verspohl stellen den aktuellen Planungsstand der StUB vor, siehe Anlage.

Unter anderem werden nach der Präsentation folgende Fragen beantwortet:

- Wie breit würde die Brücke über den Wiesengrund werden? 11,70 Meter.
- Wo würde die Feuerwehr fahren, wenn die Henkestraße gesperrt wird? Rettungsfahrzeuge könnten weiterhin an den Arcaden und die Henkestraße entlangfahren.
- Gäbe es einen Betriebshof in Erlangen? Nein, in Nürnberg und einen Abstellstandort in Herzogenaurach.
- Wie hoch sind die jährlichen nicht durch Fahrpreise gedeckten Betriebskosten? Ca. 1,2 Millionen Euro nach Abzug der Zuschüsse aus öffentlicher Hand. Der Betrieb von E-Bussen wäre ungefähr gleich teuer, die Investition in E-Busse wäre jedoch deutlich günstiger als die Investition in die StUB.

Am Dienstag, 12.03.24 findet um 19 Uhr eine digitale Fragestunde statt.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- a) Planung zur Aufstellung einer mobilen Toilette am Grünstreifen Röthelheimpark
Nach vielen Beschwerden in Stadtteilbeiratssitzungen und Bürgerversammlungen über Menschen, die ihre Notdurft in Gebüsch und Gärten rund um den Grünstreifen erledigen, wird nun für die Sommersaison testweise eine mobile Toilette am Grünstreifen aufgestellt.
- b) Bericht aus der Bürgerversammlung Sieglitzhof
Ca. 100 Bürger*innen nahmen zu etlichen Themen teil, z. B.
 - Fernwärmeanbindung Löhestraße und Ebrardstraße: Aktuell laufen die Planungen zum Netzausbau;
 - Bürgerzentrum Sieglitzhof: Nach Wegfall der Waldschänke fehlt ein Ort zum Treffen, Bürgerverein und Stadtteilbüro kümmern sich;
 - Busanbindung nach Sieglitzhof ist nicht befriedigend: ESTW erklären dies mit Personalmangel und Komplexität des Fahrplanerstellens;
 - Radwegbeleuchtung von der BMX-Bahn nach Spardorf: Im Wald aus Umweltschutzgründen nicht möglich. Bei Ausbau der Staatsstraße wird Radweg geplant;
 - Fahrradstraße Lange Zeile nach Spardorf: Mobile Blitzer werden Geschwindigkeit messen, Verkehrszählung und Prüfung Fußweg erfolgt 2024
 - Förderung Lastenräder: letztmalig in 2024
 - Fünf mobile Blitzer werden angeschafft

c) Rückmeldungen zu Anträgen im UVPa am 20.02.24

- Anbringen eines Schildes „Fußgänger kreuzen“ an der Allee am Röthelheimpark ist nicht möglich, da dies nur zulässig ist, wenn für PKW das Kreuzen nicht erkennbar ist.
- Anpassung der Bedarfsampel Sieglitzhofer Straße an die Ampelanlage Markuskirche wäre technisch machbar, ist aber verkehrsplanerisch nicht sinnvoll. Die Lichtanlage an der Markuskirche ist verkehrsabhängig gesteuert, dies ist ein Risiko für lange Wartezeiten und damit Rot-Überquerungen.
- Eine Fahrradampel in nördlicher Richtung an die Bedarfsampel Sieglitzhofer Straße kann nicht angebracht werden, da größere Umbauten nötig wären.
- Die Beeinflussung der Ampelschaltung durch Busse an der Markuskirche kann nicht temporär ausgeschaltet werden, da eine Abschaltung für einen kurzen Zeitraum nicht möglich und auch nicht sinnvoll ist. Optimierungspotential der Schaltung wird jedoch überprüft.

- Anfrage, ob es ein Konzept zur Vermeidung der Nutzung der öffentlichen Parkanlagen /Nachbargärten als Toilette an Spielplätzen gibt und welche Nutzerzahlen notwendig sind, um eine öffentliche Toilettenanlage zu rechtfertigen:

Es gibt eine am 13.07.2021 (BWA) beschlossene Prioritätenliste für den Ausbau von festen WC-Anlagen. Prüfung Machbarkeit, Planung & Umsetzung sind abhängig von Kapazitäten im Amt für Gebäudemanagement.

Von außen zugängliche öffentliche WC-Anlagen gibt es bei Neubauten (z.B. BBGZ).

Spielplätze sind meist Einrichtungen des Stadtteils, die Nutzung erfolgt in der Regel von Familien aus der Nähe, daher gibt es auf Spielplätzen keine öffentlichen festen oder mobilen Toiletten. Die Aufstellung von mobilen Toiletten wird nur bei Freizeitanlagen mit stadtteilübergreifender Bedeutung vorgesehen.

- Die beantragte Geschwindigkeitskontrolle in der Moltkestraße ergab keine Auffälligkeiten, 4,58 % der Fahrzeuge fuhren schneller als der Grenzwert es vorgibt. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit lag bei 34 km/h.

- Umsetzung des Bürgerbegehrens Freifläche Paul-Gordan-Straße: Eine Zeitschiene zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens liegt noch nicht vor. Sobald Ressourcen vorhanden sind, wird das Bebauungsplanverfahren durchgeführt.

d) Die Nachpflanzung des kaputten Baumes auf der Grünfläche Paul-Gordan-Straße ist erfolgt.

e) Die Weihnachtsspende ging 2023 an die Tafel e. V. und an die Obdachlosenhilfe Willi e. V. Zusätzlich wurden im Dezember am Georg-Marshall-Platz Lebensmittel gesammelt und Gespräche mit interessierten Bürger*innen geführt.

TOP 7: Anfragen

- a) Unfallsituation Willy-Brandt-Straße an der Ecke Heinrich-Franke-Weg/Peter-Zink-Weg:
Eine Radfahlerin wurde auf dem Fußweg ostwärts von einem nordwärts fahrenden PKW erfasst. Hier entstehen Problemsituationen teils durch falsche Wahrnehmung der Vorfahrtsbeziehungen, teils durch unangepasste Geschwindigkeiten und Unaufmerksamkeit. Was kann hier getan werden? **Der Beirat wünscht sich einen Ortstermin mit der Verwaltung.** Gegebenenfalls könnten Piktogramme angebracht oder einer der neu anzuschaffenden mobilen Blitzer aufgestellt werden.
- b) Abbau der Schranke in der Alfred-Wegener-Straße:
Hier wurde die Schranke nördlich des Bestattungsinstituts Utzmann abgebaut, damit kommt es zu Durchgangsverkehr. **Der Beirat stellt die Anfrage, warum die Schranke abgebaut wurde.**
- c) Eine Bürgerin fragt an, warum die Poller in der Doris-Ruppenstein-Straße zwischen Johann-Kalb-Straße und Thymianweg hinter dem AWO-Kindergarten weg sind, bzw. nur noch teilweise stehen. **Die Verwaltung wird um Info gebeten.**
- d) Eine Bürgerin erläutert, dass der Radweg zwischen dem Waldrand und der Kurt-Schumacher-Straße auch von PKW genutzt wird. **Der Stadtteilbeirat fragt bei der Verwaltung an, ob die Problematik bei der Verwaltung bekannt ist und was dagegen unternommen werden kann.** Außerdem ist das Schild „Vorfahrt achten“ am Ende des Radweges auf der Kurt-Schumacher-Straße zu weit oben angebracht. Es wird gefragt, ob dies durch die Verwaltung nach unten gesetzt werden kann?

gez.

Pauline Buchholz

Vorsitzende Stadtteilbeirat Ost

gez.

Yvonne Maroke

Bürgermeister- und Presseamt